

KLATSCH-1X1-SPIEL (Fallbeschreibung von Katrin)

Klasse 5: 16 Schülerinnen, 15 Schüler

Alter: 10 Jahre

Als Wiederholung aus der Grundschule und als Einstimmung für die 5. Klasse hatten die Schüler*innen auf, die 5er- und die 8-er – Reihe bis 20x5 und 20x8 zu wiederholen. Es zeigte sich, dass mehrere Schüler*innen, gerade bei den größeren Zahlen, Schwierigkeiten hatten, sich alle Ergebnisse zu merken. Nach dem ich mit der Klasse die Bildschirm-Technik ein- und durchgeführt hatte, kam ich auf die Idee, das Klatsch-1x1-Lernspiel vertiefend auszuprobieren.

Vorbereitung

Zunächst besorgte ich in ausreichender Zahl Fliegenklatschen, kopierte genügend Fliegen, laminierte sie und sammelte jeweils dreimal die Fünfer- und dreimal die 8er- Reihe in einer verschließbaren Butterbrottüte. Ich entschied mich dafür, die Reihen zu trennen, da so zum einen Material gespart werden konnte und zum anderen die Anzahl der Kärtchen nicht zu groß war.

Durchführung

Ich führte das Spiel zwei Wochen lang jeweils am Ende einer Doppelstunde durch (insgesamt vier Mal). Beim ersten Mal ließ ich die Schüler*innen sechs Tischgruppen bilden, jeweils eine/n Spielleiter/in ernennen und die Fliegenkarten auf dem Tisch verteilen. Dann erklärte ich die Spielregeln und wies auch noch mal darauf hin, dass die Fliegenklatschen nicht dazu da seien, Mitschüler*innen zu schlagen. Der Spielleiter/die Spielleiterin nannte dann Aufgaben und die anderen mussten versuchen, die richtige Lösung zu finden und mit der Fliegenklatsche auf die entsprechende Fliege zu klatschen. Ich entschied mich dafür, Spielleiter*innen einzuführen, damit zum einen die Gruppen nicht zu groß wurden und zum anderen wegen der zwei verschiedenen Reihen keine Wartezeiten entstanden. Nach fünf Minuten wechselten jeweils die „Reihen“.

Reflexion

Beim ersten Mal dauerte das Umbauen relativ lange und die Durchführung war etwas chaotisch. Das lag sicher zum einen daran, dass die Schüler*innen nicht wussten, wozu sie das Ganze machten und sie zum anderen aufgeregt waren, weil bisher in der fünften

Klasse noch nie Gruppentische gestellt worden waren. Die Motivation zu spielen war sehr groß, die Kinder waren konzentriert bei der Sache, die Spielleiter*innen nahmen ihre Rolle sehr ernst, kontrollierten die Ergebnisse. Nach der ersten „Reihe“ wechselten jeweils die Rollen.

In den nächsten Stunden ging der Umbau wesentlich schneller vonstatten. Der befürchtete „Missbrauch“ der Fliegenklatschen blieb aus. Am Ende der zwei Wochen waren alle Kinder bei beiden Multiplikationsreihen sehr sicher. Dies ist sich auf die Kombination der Bildschirmtechnik (auf die ich immer wieder hinwies) als auch auf die hohe Motivation der Kinder zurückzuführen. Mit Sicherheit werde ich dieses Spiel mit anderen Aufgaben immer wieder im Unterricht einsetzen.

Katrin Panten, Lehrerin